Zeitschrift: Ski: Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de

l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 26 (1930)

Rubrik: 24. Grosses Skirennen der Schweiz in Engelberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

24. Grosses Skirennen der Schweiz in Engelberg. 8. und 9. Februar 1930.

Läufe vom Samstag.

Die Langläufe vom Vormittag und die Abfahrtsrennen des Nachmittags wurden an den terrassierten Hängen von Gerschnialp und Trübsee ausgetragen. Ein Gelände, prädestiniert für einen Langlauf mit eingeschobenen harten Stichen, ebenen Strecken und steilen Abfahrten. Ein Gelände, nicht eben erstklassig für Abfahrtsrennen; denn durch die Gerschniterrasse wurde der Abfahrtslauf unterbrochen.

Die Langläufe für Junioren und Senioren mussten selbstverständlich mit dem festgesetzten Profil — Junioren 8 km, 250 m Steigung; Senioren 18 km, 500 m Steigung — im üblichen Rahmen bleiben. Was immer wechseln kann, ist die Art der Pistenanlage und dann der Schnee, der Schnee mit seinen mannigfaltigen Tücken. — Die Piste führte von der Klosterwiese aus nach Hegmatt, stach scharf auf gegen die Gerschnialpterrasse, berührte Bethlehem, sprang zurück gegen Untere Trübseealp und glitt dann der Bobbahn entlang wieder nach Engelberg hinunter. Nach allgemeinem Läuferurteil war die Anlage gut, sorgfältig markiert; der Schnee angenehm und die leichte Neuschneedecke der Nacht sehr willkommen. Weniger imponierte der Nebel in den höhern Laufstrichen.

Die Läufer werkten herrlich. Der Ertrag war eine prächtig kurze Zeit. Bussmann, der Sieger, schaffte Länge und Höhe in 1 Stunde, 26 Minuten, 12 Sekunden. Eng ineinandergeschoben glitten die Läufer trotz schwerer Anfangssteigung auf Gerschnialp vorüber, alle gesund frisch; kein Mensch konnte überanstrengte, käsebleiche Gesichter konstatieren. Auf der ganzen Strecke blieb es gleich; überall ein rasches Vorüberhuschen, ein Flitzen und Quecksilbern, überall Flinkneit und Unermüdlichkeit. Langlaufen heisst heute federsohlig davoneilen, leicht und unbeschwert, spielend. Alles nur Aufklärung! Alles nur Training! Alles nur Enthaltsamkeit! Alles unverwüstliches Siegenwollen! Alles Tempo, Ausdruck des Augenblicks! In diesem Sinn bedeutet Langlauf nicht mehr genarrte Hetze, sondern voll-

blütige Beweglichkeit.

Anderegg Hans von Ebnat-Kappel beherrschte das Juniorenrennen in knapper Zeit von 1 Stunde, 3 Minuten, 46 Sekunden. Flott liefen hinter ihm ein Prager Walter, Davos und Künzi Peter, Kandersteg. Unter den Senioren I belegte, wie schon erwähnt, Bussmann, Luzern, mit Vorsprung den ersten Platz. Der rutenschlanke Bussmann, weit und ergiebig wiegend, gewann durch ausgefeilte Technik der spinnenlangen Arme, der längern Beine. Der zweitklassierte Hérin Luigi, Italien, schaffte es sozusagen mit hoher Tourenzahl; fix und flink fegte er davon. Seine Position ist eine Temperamentssache. Rubi Adolf, Grindelwald, folgte eng aufgeschlossen. Seine gute Zeit schaffte er sich durch die energische Stockarbeit. Unter den Senioren II kam Wampfler Robert, Bern, der bekannte 50 km Dauerläufer, an die Spitze. Della Torre, Airolo, bewährte sich bei den Senioren III.

Der Samstagnachmittag brachte die Abfahrtsläufe. Die Damen starteten auf Trübseealp, Ziel auf der untern Trübseealp. Eine Strecke, schön, ziemlich schwer, mit prima Schnee; einfach rassig, so behauptete eine Teilnehmerin. Ja, so wars. Was die Damen boten, war Auserlesenes. Es war tatsächlich erstaunlich, woher sie so viel Technik hatten. Es war köstlich und amüsant, mitzuerleben, wie sie einander die Fünftelsekunden abschränzten. Wenn einem auch die Forschheit nicht so meterhoch ansprang, man betrachtete, erlebte alles mit so viel Wohlwollen im Herzen. — Nicht weniger als acht Engländerinnen, durchtriebene Abfahrtsläuferinnen mit versetzter Bindung und Spannfeder starteten. Elliott Doris vom Britischen Skiklub gewann das Rennen sicher. Im Ganzen genommen war der Damenlauf eine Konkurrenz, die in Zukunft wieder an Grossen Schweizerischen Skirennen durchgeführt werden dürfte.

Die Herren fuhren anfangs die Damenstrecke ab und nahmen dazu noch den schwierigen schneeschwindsüchtigen Gerschnialpabsturz mit Ziel beim Drahtseilbahnhof Engelberg. Junioren und Senioren hatten es eilig; sie konnten einem vorkommen wie Expresspassagiere: Nase weit voraus, Stöcke und Schneefahne sieben Ellen hintennach. Besonders die obere Laufhälfte bedeutete Skifahren aus erster Hand. Es war ein mitreissend lebendiges Hinspicken über Wellen und Buckel, ein rasendes Vorüberschletzen, das einen alles vergessen liess. Bis die Sinne aus ihrem Staunen hervorgekrochen waren, hatte man meistens schon den Schneestaub auf der Nase. Schnelligkeit und Stehenbleiben galten allein. Wie im Film ging's zu, aber pikanter, lebenssatter. Die Italiener fielen auf durch eng am Boden sich anschmiegende Kauertechnik. Zogg David, Arosa, der schweizerische Abfahrtsmeister, blieb es auch hier vor Steuri Fritz, Grindelwald und Führer Beni, Arosa. Mathis Adolf, Engelberg und Nöbl Hans, Lenzerheide, waren die Sieger der übrigen Seniorenkategorien. Manch einer ging von diesem Rennen heim, erlebnis- und schaumüde, mit der fest eingehämmerten Erkenntnis: So ist die neue Menschheitsgeneration; die Generation der Jungen, die nur Zeit anerkennt.

Läufe vom Sonntag.

Sonntag Vormittag um halb acht Uhr starteten die ersten Patrouillen zum *Militärlauf*. Die schwere Kategorie — 17 Patrouillen — hatten eine Reise von 25 km mit 800 m Steigung zu bewältigen. Der leichten Kategorie — 39 Patrouillen — waren 15 km mit 500 m Höhendifferenz vorgeschrieben.

Die ärztliche Untersuchung vom Vorabend ergab bei einzelnen Patrouillen ein mangelhaftes Training, das lediglich infolge Schneemangels. Der allgemeine Zustand der Läufer vor und nach dem Rennen war gut; nur eine einzige Patrouille der schweren Kategorie musste aufgeben. Einen bestechenden Eindruck auf der Strecke hinterliessen die Airolesen, die Grenzwächter III und IV. Die Zermatter wie auch die Sappeure 6. In gleichem Tempo, in gleichem Schritt, eng aufgeschlossen und in wunderbarer Gruppentechnik erkletterten die Airoleser Fortwächter die Stiche mühelos. Die grosse Abfahrt ins Tal hinunter nach dem Aufstieg gegen Unter-Trübsee hatte ihre Schwierigkeiten. Einmal lag nur wenig Schnee, dann kam ein Waldstück, dann Felsblöcke, dann herrschte zeitweise schwadiger Nebel, und die Patrouillen beider Kategorien gerieten durcheinander. Ein Pièce de Résistance bildete der Tallanglauf. Was da vielen Läufern Mühe machte, war die harte, vollständig führungslose Piste, deren Schüttern Füsse, Muskeln und Nerven arg hernahm. Jauchzend kamen sie an, wenn auch hundsmüde; alle vier eng aufgeschlossen. Da fielen wohl manchem Patrouillenführer kantige Kilosteine vom Herzen. Es will etwas heissen, eine solch aufreibende Strecke entlang alle beieinander zu halten, mitzureissen. Militärlauf heisst vier Männer zu einem einzigen Willen zusammenzuquetschen, vier Soldaten zugehackt und zugeknöpft den letzten Kilometer geschlossen zum Ziel zu führen.

In der schweren Kategorie siegte die Fortwache Airolo (Feldweibel Dotta Emilio, Gefreiter Gourlaouen Carlo, Gefreiter Jelmini Riccardo, Sappeur Della Torre Severo) in 2 Stunden, 25 Minuten, 16,8 Sekunden, und in der leichten Kategorie die Patrouille des Gebirgs-Infanterie-Bataillons 77 (Korporal Feurer Jakob, Gefreiter Rüdlinger Johann, Gefreiter Tschümmy Ernst, Mitrailleur Bräcker Johann) in 1 Stunde, 44 Minuten, 10,2 Sekunden. Als Ehrengast war anwesend der Waffenchef der Infanterie de Loriol und als Ski-Inspektor Oberst von Salis.

Der Sprunglauf auf der umgebauten Titlisschanze mit bisher noch nie dagewesener Meldeliste von rund 100 Springern stellte mit Verspätungen und Unterbrüchen die Zuschauer auf eine harte Probe. Der zeitweise stärker werdende Nebel und die Rauhreifkälte beeinträchtigten die Leistungen. Um die Schanze herzurichten tat man Möglichstes. In der Aufsprungbahn lag wenig Schnee, sie war hart, und die Ski fanden keine Führung. Auch der Schnee war zum Springen nicht ideal; es wollte nicht laufen, nicht ziehen, daher die vielen, oft recht schlimm aussehenden Stürze.

Vorausgenommen wurde der Sprunglauf für das kombinierte Rennen, damit die Skimeisterschaft unter den bestmöglichen Verhältnissen ausgetragen werden konnte. Die erste und die zweite Sprungserie unterschieden sich nicht wesentlich voneinander, die Sprunglängen erfuhren nur kleine Steigerungen. Dazu gab es unerwartet viele Stürze. Eine rechte Kampfstimmung war nicht da. Die erste Sprungserie schälte aus den Bewerbern etwa ein halbes Dutzend Springer heraus, die für die Kombination in Betracht kommen konnten. Bussmann Walter mit seiner Langlauf-Maximalnote stand mit etwas wenig Vorlage 35 m; Accola René blieb bei 40 m. Rubi brachte es sicher und überzeugend auf 43 m; mit 44 m folgte Feuz, Mürren. Schmid Hans, Adelboden, überraschte mit einem 48er, und Zogg David, Arosa, lieferte den längsten Seriensprung von 49 m. In der zweiten Gruppe mit einem sehr schönen, leider gestürzten 44 m Sprung schied Feuz, Mürren aus; Accola René stürzte bei 42 m. Bussmann stand 39 m; Rubi touchierte bei 46 m. Schmid und Zogg fanden für 49 m Sprünge brausenden Beifall. Damit war die Auswahl für die Meisterschaft in engen Maschen. Es konnte nur Bussmann, Zogg oder Schmid sein. Die Sprungleistungen von Wuilleumier und Trojani verblassten gegenüber früheren Leistungen.

Walter Bussmann, Luzern, wurde mit Note 422,3 schweizerischer Skimeister. Diese Skimeisterschaft ist von Bussmann nach jahrelangem Daraufhinarbeiten mit viel Glück errungen worden. Aber es ist so, zu allen sportlichen Erfolgen gehören glückliche Dinge. Es war nicht eine gewaltig überzeugende Arbeit an der Schanze, sondern der Läufer schaffte den Skimeister; die brillante Laufzeit erdrückte alle Springerkunst von Zogg und Schmid, ganz im Gegensatz zur Deutschen Skimeisterschaft des gleichen Sonntags, welche der Springer Recknagel sich holte. Rubi hatte Pech. Und Bussmanns Skimeisterschaft ist Bewährung; sie soll ein moralischer Knuff bedeuten für weitere Arbeit auf der Schanze.

Den reinen Sprunglauf eröffneten die Junioren mit ganz prächtigen Leistungen. Sicher, alles ist noch im Werden, noch unausgeglichen, aber forsch und mutig. Zwischen Chiogna Cesare St. Moritz, (40 und 49 m) und Schabloz Edmund, Château d'Oex (42 und 45 m) entspann sich der Kampf. Der zweite ausschlaggebende 49 m Weitsprung von Chiogna war etwas vom Schönsten. Er sprang mit bewunderungswürdiger Vorlage, flog geschlossen, die Ski ein Brett, in die Tiefe, landete sicher, weich, elegant. Prager Walter, Davos, von Allmen, Mürren, Berger Ernst, Andermatt, berechtigen zu Hoffnungen für kommende Konkurrenzen. Der anfänglich

ganz schlimm aussehende Kopfsturz von Giovanoli mit rasch vorübergehender Bewusstlosigkeit blieb glücklicherweise ohne ernstliche Folgen. Der Sprunglauf der Senioren I brachte Leben in die nebelgrauen Zuschauergemüter; man taute wieder etwas auf, wurde froh, als bräche irgendwo ein Sonnenstrahl durch. Trojani blieb bei 44 m in der ersten Serie. Rubi und Zogg steigerten auf 49 m; Rubi in Stil überlegen. Badrutt Adolf, St. Moritz, stand mit verblüffender Vorlage 50 m, und Kaufmann folgte mit einem 52er. Alle Springer hatten unter sehr schlechter Sicht zu leiden. Vom Start oben sah man die Zuschauer dann und wann als dunkel hingewischtes riesiges Hufeisen. Und von unten schien die Anlaufbahn oben vom Nebel aufgesogen zu werden. Skifest grau in grau, die Schaulust litt bedenklich. Viel Publikum strömte ins Dorf zurück. Die zweite Serie brachte die augenfällige Entscheidung. Trojani landete bei 49 m. Rubi und Zogg brachten 50 m heraus; Rubi gewann erneuten Vorsprung durch den Stil. Die Entscheidung fiel zwischen Badrutt und Kaufmann. Der zweite Sprung von Badrutt von 52 m war prächtig, leicht hingesetzt. Kaufmann sprang 54 m, den längsten gestandenen Sprung, den Sprung mit der Maximalzuschlagsnote, den imponierendsten und bestbewertetsten Sprung. Damit beherrschte er die Konkurrenz überlegen. Sieger der Senioren II blieb Frautschi Johann, Gstaad, vor Bischoff und Giger. Hans Schmid, Adelboden, ein aufkommender Springer, lieferte zwei flotte Leistungen von 49 und 53 m und plazierte sich damit vor dem federleicht springenden Kielland.

Was bleibt nach dieser technischen Ausbeute noch zu sagen? Organisatorisch ist ein schweizerisches Skirennen keine leichte Sache. Engelberg tat Menschenmöglichstes und Versehenes gibt es überall. Es kommt nur darauf an, dass man allüberall noch glücklich fertig wird und Hand anlegt, wo es geht. Seien wir froh! Das Wetter hätte schlimmer sein können und das lustige Flocken vom Freitag besserte über Nacht vieles aus. Trotzdem blieb der Schnee dünn, seine glitzrige Köstlichkeit spärlich; die gelinde Kälte ein wohlwollendes Geschenk. Warum die Sonne am Sonntag nur auf Trübsee geschienen, Engelberg mit Wimpeln und Girlanden sich in dichten Nebel hüllte und der Montagmorgen strahlend hell aufging, bleibt ein Erlebnis für sich. Das gehört zu den ganz grossen Welträtseln, zu denen wir einfachen Skifahrer nicht viel zu endgültiger Lösung beitragen können. Auch so war es schön!

Kameraden!

Vergesst den Redaktionsfond nicht!

REDAKTIONSKOMMISSION

Einzahlungsschein liegt dem Jahrbuch bei.

Abfahrtsrennen. 8. Februar 1930. Höhendifferenz 750 Meter.

Zeit

28. Müller Eduard Spitzmeilen-Fl. . 15.21 ½/s 29. Senn Heinrich Luzern . . . 15.32 ½/s

30. Glauser Paul . Bern 16.29 1/s

1. Junioren. 30 gestartet, 30 am Ziel. 7 Preise. Name Zeit Name

17. Giovanoli Ricco Alpina St. Moritz 13.35
18. Schärli Werner Luzern . . . 13.38
19. Stern Henri . Genève 5. Rerger Ernst . Gotthard Anderm.12.45
6. Prager Walter. Davos 12.46 /s
7. v. Allmen Ernst Mürren 12.54 /s 19. Stern Henri . Genève . . . 13.44 s 20. Huber Walter. Spitzmeilen-Fl . . 13.55 3/s

15. Giovanoli Arno Alpina St. Moritz 13.281/5

2. Senioren I. Gestartet 19. 5 Preise.

1. Zogg David . Arosa 11. Ackermann Fr. Luzern . . 10.28 4/5 18. Vuerich Andrea Italien 13.12 19. Soffietti . . . Italien 10. Demetz Matteo Italien 11.54 3/5

3. Senioren II. Gestartet 14. 4 Preise.

1. Frautschi John Gstaad .		. 11.12	7. Bischoff Aug Engelberg 13.51	
2. Mathys Adolf . Engelberg		. 11.15 ³ / ₅	8. Bischoff Moritz Bern 14.15	4/5
3. Amacher Rob Lenzerheid	ie .	. 11.36	9. Keiser Albert. Rossberg 14.43	1
4. Gyger Eman. Adelboden		12.45	10. Mennel Bernh . Luzern 14.58	į
5. Bärtschi Gottl. Adelboden		$13.30^{3/5}$	11. Ulrich Albert . Alpina Luzern . 15.47	2/5
6. Krebs Hans . Rigi		13.42	12. Dahinden Alois Rigi 16.47	1/5

4. Senioren III. Gestartet 60. 13 Preise.

27. Feurrer J. . . Unterwasser . . 13.15 3/5

1. Nöhl Hans Lenzerheide 10.	
2. Steuri Herm Grindelwald 11.	
3. Kielland J. S. A. S 11.	26 30. Fintschi Arn St. Gallen 13.27 3/s
4. Streiff Viktor . S. A. S 11.	45 ¹ / ₅ 31. Deschwanden A. Engelberg 13.34
5. Steffen Willy . Gstaad 11.	55 32. Kirchhofer W., Urnäsch 13.36
6. Zingre Oskar . Gstaad 11.	59 33. Reuteler Gstaad 13.36 1/5
7. Weber G S. A. S 12.0	
8. Barblan D. N. S. K. Zürich 12.	
9. Coeberg P S. A. S 12.	
10. Sokoloff Rob Genève 12.	
11. Renggli R Hergiswil 12.	
12. Durgiai Peter. Zürich 12.	
13. Odermatt Alfr. Engelberg 12.	$45^{2}/s$ 40. Rickenbacher A. Schwyz 14.02
14. L'Huillier F. Genève 12.	
15. Staehelin Max. Spitzmeilen-Fl 12.	
16. Gyr Hans S. A. S 12.	
17. Forderkunz L Engelberg 12.	
18. Rennensberger E. Winterthur . 12.	
19. Loopuyt J S. A. S 13.0	$01^{1/5}$ 46. Schindler Ant. Rigi 14.30
19a, Bürgin Willy . S. A. S 13.0	$01^{1/5}$ 47. Achermann E. Beckenried 14.36
20. Lundlar Herb., S. A. S 13.0	02 48. Schindler E Kriens 14.38
21. Grandjean H Basel 13.	03 49. Bodenmann W. Basel 14.45 $^{2}/_{5}$
22. Reutlinger J Unterwasser 13.0	50 . Binder Hans . S. A. S 15.09 $\frac{1}{5}$
23. Germanier F Engelberg 13.	$05^{4}/_{5}$ 51. Kaess Oskar . Zürich 15.21 $^{2}/_{5}$
24. Bürgler J Schwyz 13.0	52. Caillat Georg. Genève $15.49^{3/5}$
25. Betschard J Schwyz 13.0	09 53. Aschwanden A. Rigi 16.11
26. Grob Alois Unterwasser 13.	
27 Faurrer I Untermoder 12	1 5 3/

Bestzeit: David Zogg, Arosa, 28 1/5 Sek. Gewinner des vom Ski Club Great Britain gestifteten Wanderbechers.

```
5. Damen. Höhendifferenz 400 Meter.

        Name
        Zeit

        13. Schneebeli H... S. D. S. Zürich
        7.00

        14. Odermatt Helen Engelberg
        7.01 %

        15. Graber Lini
        St. Gallen
        7.12

        16. Pervangher F.. Airolo
        7.16

        17. Piquet Rösy
        Winterthur
        7.18

        18. Hess Gretei
        Engelberg
        7.25

        19. Pervangher G. Airolo
        7.27

        20. Beerli Rösy
        Engelberg
        7.33 %

        21. Fassbind Anny
        Engelberg
        7.50

        22. Hautal Elsy
        Engelberg
        7.55 %

        23. Schelbli Reg
        Luzern
        8.10

        24. Motti Mennele
        Alpina St. Moritz
        8.16

        25. v. Siebenthal N. Gstaad
        9.40

        26. Bühler Margr
        Gstaad
        11.15

        27. Weinberger L..
        Basel
        13.03 %

              Name
                                                                                               Zeit
                                                                                                                                       Name
                                                                                                                                                                                                                        Zeit
   1. M.ElliottDoreen S.C.GB.M.ürren
                                                                                                4.48
  2. Ronninger Rosa Alpina St. Moritz
3. Maillart E. . . S. D. S. Genève.
                                                                                               5.04
                                                                                               5.20
5.28
   4. Hofstetter Dor. Gais
   5. Meyer Germ. . Genève . . . . 6. Miss A. D. Sale
                                                                                               6.03
  Barker . . . S.C.G.B. Mürren 7. Mrs. Smith . . Engelberg . . .
                                                                                               6.06^{3/5}
8. Miss B. E. M.
Carroll . . . S.C.G.B. Mürren
9. Björnstad Aggy S. D. S. Bern .
10. Abplanalp Leny S.D.S.Grindelw.
11. M. E. B. Walter S.C.G.B. Mürren
                                                                                               6.12 1/5
                                                                                               6.13 1/5
                                                                                                6.14
                                                                                               6.24
11a. The Hon. V. A.

Maxwell . . S.C.G.B. Mürren
12. De Latour Josy S.D.S.Winterth.
                                                                                               6.59
               Langlauf. 8. Februar 1930. Junioren. 8 km. 250 m Steigung. 7 Preise.
                                                                                                                         16. Schärli Werner . Luzern . . . . 1.13.52
17. De Hain Heinz . N. S. K. Zürich . 1.15.03
18. Ettinger Jaq. . N. S. K. Zürich . 1.15.46
19. Senn Heinrich . Luzern . . . . 1.16.34
20. Hess Georg . Engelberg . . 1.17.07
21. Glatthard Arn. Meiringen . . 1.17.31
22. Flury Arthur . Engelberg . . . 1.18.49
23. Forderkunz M. Engelberg . . . 1.19.32
  1. Anderegg Hans Ebnat-Kappel . 1.03.46
2. Prager Walter . Davos . . . . 1.04.21
3. Künzi Peter . . Kandersteg . . 1.04.41
   4. Welschen Basil. Zermatt . . . 1.05.21
5. Berger Ernst . GotthardAnderm. 1.05.38

    6. Waser Eduard.
    7. Kläger Alfred.
    8. Schlunegger H.

                                                   Engelberg . . . 1.07.17
Unterwasser . . 1.07.23
   8. Schlunegger H. Wengen . . . 1.07.44
9. Chiogna Cesare. Alpina St. Moritz 1.08.46
                                                                                                                          23a. Huber Walter . Spitzmeilen-Fl. . 1.19.32
10. Giovanoli Arno Alpina St. Moritz 1.09.12
11. Winkler Franz Luzern . . . 1.10.04

      24. Stern Henry
      Genève
      . . . 1.20.23

      25. Müller Eduard
      Flums
      . . . 1.21.40

      26. Kleiner Arnold
      Rossberg
      . . . 1.23.30

                                                                                                                                                                             Rossberg . . . 1.23.30
Gurten Bern . . 1.24.23

      12. Roth Peter
      . Grindelwald
      . 1.10.42

      13. Häring Gerold
      . Luzern
      . 1.10.43

      14. v. Allmen Ernst
      Mürren
      . 1.12.35

                                                                                                                          27. Glauser Paul . Gurten Bern . . 1.24.23
28. Rüttimann A. . Rossberg . . . 1.25.35
15. Matter Hans. . Engelberg . . . 1.13.30
Senioren I. 18 km. 500 m Steigung. Gestartet 31. 5 Preise.
                                                                                                                         16. Feuz Ernst . Mürren . . . 1.33.52
17. Steuri Fritz . Grindelwald . 1.34.52
18. Jelmini Ricc . Airolo . . . . 1.34.54
19. Wuilleumier G. Chaux-de-Fonds 1.35.59
20. Zogg David . Arosa . . . 1.36.33
21. Hauswirth Max Bern . . . 1.36.45
22. Demetz Matteo Italien . . 1.37.18
23. Brand Adolf . Gstaad . . 1.38.51
24. Supersaxo Arm. Gstaad . . 1.39.38
25. Piazzini Bruno . Airolo . . . . 1.40.46
26. Koch Flury . Alnina St Moritz 1.41.19
   1. Bussmann W. . Luzern . . . . 1.26.12
   2. Herin Luigi . . Italien . . . 3. Rubi Adolf . . Grindelwald . 4. Zeier Hans . . Luzern . . .
                                                                                         . 1.27.50
                                                                                         . 1.28.15
  8. De Zulian Franc. Italien
                                                                                          . 1.31.12
                                             . Chaux-de-Fonds 1.31.37
   9. Accola René
10. Vuerich Andrea Italien . . . . 1.32.0111. Kunz Franz . . Alpina St. Moritz 1.32.19
                                                                                                                          25. Piazzini Bruno. Airolo . . . . 1.40.46
26. Koch Flury . . Alpina St. Moritz 1.41.19
                                                                                                                          26. Koch Flury . .
12. Confortola Erm. Italien . . . 1.32.22
13. Delago Giov. Italien . . . 1.32.24
                                                                                                                          27. Sarbach Fritz .
                                                                                                                                                                             Adelboden . . . 1.42.01
Gstaad . . . 1.42.15
13. Delago Giov. . Italien . . . 1,32.24
14. Ogi Kilian. . Kandersteg. . 1.32.48
15. Julen Elias . Zermatt . . . 1.32.54
                                                                                                                          28. v. Grünigen P. Gstaad . . . . 1.42.15
29. Badrutt Reto . Alpina St. Moritz 1.42.30
30. Schlumpf Karl. Unterwasser . . 1.43.00
 Senioren II. Gestartet 16. 5 Preise.
   1. Wampfler Rob. Zweisimmen . . 1.34.09
                                                                                                                            9. Amacher Robert Lenzerheide . . 1.41.28
                                                                                                                         9. Amacher Robert Lenzerheide . 1.41.28
10. Krebs Hans . Rigi . . . 1.43.21
11. Mathys Adolf . Engelberg . 1.43.56
12. Kaiser Albert . Rossberg . 1.46.14
13. Früh Ernst . Luzern . 1.48.47
14. Mennel Bernh . Luzern . 1.50.14
15. Dahinden Alois . Rigi . 1.54.21
16. Röthlisberger H. Bern . 2.08.25

    Julen Simon. . Zermatt . . . . 1.35.46
    Aufdenblatten A. Zermatt . . . 1.36.49

  Gewinner des vom Ski Club of Great Britain gestifteten Wanderbechers: Robert Wampfler,
Skiklub Zweisimmen.
 Senioren III. Gestartet 43. 10 Preise.
   1. Della Torre Sev. Airolo . . . . 1.32.06
                                                                                                                          11. Aschwanden A. Rigi
  12. Nöbl Hans . Lenzerheide . 1.40.54
13. Germann Alb. . Adelboden . . 1.41.21
14. Bodenmann W. N. S. K. Zürich . 1.41.24
15. Regli Werner . Andermatt . . 1.43.00

      15. Regli Werner
      Andermatt
      1.43.50

      16. Scheidegger Fr.
      Adelboden
      1.43.53

      17. Dörig Josef
      Appenzell
      1.44.13

      18. Ineichen Walter
      Luzern
      1.45.00

      19. Kuster Karl
      Engelberg
      1.45.31

      20. Jost Eugen
      Luzern
      1.45.38

10. Hofstetter Fritz Olten . . . . 1.40.02
```

Name Zeit 21. Blanc Pierre Lausanne 1.47.04 22. Bodenmann W. Basel 1.47.46 23. Kuster Eduard Engelberg 1.47.53 23a. Wymann Ernst Beckenried 1.47.53 25. Brawand Christ Luzern 1.48.21 26. Schindler Anton Rigi 1.48.34 27. Odermatt Alfr. Engelberg 1.49.07 28. Streiff Viktor S. A. S. 1.50.12 29. Grandjean Henri Basel 1.50.26 30. Corti Hans Winterthur 1.50.29 31. Bach Gustav Zürich 1.52.27	Name 32. Mäusli Hans . 33. Bigler Hans . 34. Achermann E. 35. Wittwer Johann 36. Moos Ernst . 37. Schaller Josef . 38. Bigler Hans . 39. Caillat Georges. 40. Gyger Gottlieb. 41. Schröder Herm.	Bern Beckenried Bern Rossberg . Luzern Genève Basel Luzern	1.5 1.5 1.5 1.5 1.5 2.0 2.1	52.43 52.51 56.55 57.44 58.38 06.49 12.57
Sprunglauf. 1. Junioren			00	40
1. Chiogna Cesare 2. Chablot Edm. 3. Giovanoli Arno 4. Hogg Hermann 4a. Müller Christian 6. Prager Walter 7. Von Allmen Ernst 8. Berger Ernst 9. Schlunegger Hans 10. Schild Albert 11. Häring Gerold 12. Kuster Walter 13. Kläger Alfred 14. Roth Peter 15. Bussmann Walter 16. Anderegg Hans 17. Villiger Hans 18. Reymond Marcel 19. Giovanoli Ricco 20. Winkler Franz 21. Sigrist	Alpina St. Moritz Château-d'Oex Alpina St. Moritz N. S. K. Zürich Grindelwald Davos Mürren Gotthard Andermatt Wengen Kandersteg Luzern Engelberg Unterwasser Grindelwald N. S. K. Zürich Ebnat-Kappel Luzern Ste-Croix Alpina St. Moritz Luzern Gstaad	199,1 193,2 190,5 190,5 188,7 185,3 183,2 183,10 171,8 142,6 141,7 137,5 122,7 113,4 105,8 98,9 86,0 46,0 38,0	39 427 377 39 38 37 39 38 37 36 29 39* 41 45* 33 45* 35*	49 45 39 42 44 40 39 38 29 46 44* 30* 46* 35*
Längster gestandener Sprung: Chiogna Cesare, A				
2. Senioren I. Gestartet 15. 5 Preise. 1. Kaufmann Fritz 2. Badrutt Adolf 3. Rubi Adolf 4. Zogg David 5. Trojani Bruno 6. Badrutt Reto 7. Freimann Hermann 8. Brand Adolf 9. Koch Flury 10. Wuilleumier Gérard 11. Schmid Peter 12. Supersaxo Amandus 13. Schlumpf Karl 14. Hauswirth Max 15. Julen Elias 16. Soffietti G. 17. Ambrosetti Const. Bester Sprung des Tages: Kaufmann Fritz, Grit Längster gestandener Sprung: Kaufmann Fritz 3. Senioren II. Gestartet 3. 3 Preise.	, Grindelwald, 54 Meter	216,5 210,0 204,5 184,0 179,3 174,2 169,2 137,6 128,1 115,5 109,5 106,0 72,0 62,0 56,0	52 50 49 49 44 38 33 38 37 47 41 39 45 39 46* 40*	54 52 50 50 49 40 41 41 42 46* 40* 40* 44* 42*
1. Frautschi John	Gstaad Engelberg Adelboden		43 42* 36	44 43 39*
4. Senioren III. Gestartet 24. 7 Preise. 1. Schmid Hans	Adelboden S. A. S. Biel Ste-Croix Adelboden Basel Grindelwald Waldenburg N. S. K. Zürich	193,7 189,9 187,4 185,0	50 45 47 44 42 38 38 40 39	53 48 48 45 43 44 41 44

Name	Skiklub	Note	Sprunglänge n				
10. Thalmann Al. 11. Steuri Hermann 12. Schmid Hermann 13. Albrecht Math. 14. Lassueur J. 15. Loopuyt J. 16. Fintschi Arnold 17. Maurer Jakob 18. Nöbl Hans 19. Buol Kaspar 20. Kuhn Heinrich 21. Cardinaux Eduard 22. Rennensberger E. 23. Herzig Hans Längster gestandener Sprung: Schr	Grindelwald Thun Alpina St. Moritz Engelberg S. A. S. St. Gallen Adelboden Lenzerheide Einsiedeln Winterthur Bern Winterthur Waldenburg	. 151,9 . 130,3 . 127,8 . 111,7 . 96,9 . 95,2 . 83,5	35 36 38* 38 34 37 36 36 35 35 27 40 39 43* 39* 40 38* 41* 29 38* 39* 38 28 34 37 39*				
Sprunglauf für das kombiniert	e Rennen:						
1. Zogg David 2. Schmid Hans 3. Frautschi John 4. Germann Albert 5. Badrutt Reto 6. Bussmann Walter 7. Maurer Jakob 8. Steuri Fritz 9. Giger Emanuel 10. Supersaxo Amandus 11. Regli Werner 12. Brand Adolf 13. Rubi Adolf 14. Feuz Ernst 15. Schlumpf Karl 16. Wuilleumier Gérard 17. Accola René 18. Zeier Hans 19. Schmid Hermann	Adelboden Gstaad Adelboden Alpina St. Moritz Luzern Adelboden Grindelwald Adelboden Grindelwald Adelboden Gstaad Andermatt Gstaad Unterwasser Chaux-de-Fonds Chaux-e-Fonds Luzern	. 212,8 . 187,6 . 186,7 . 186,1 . 182,3 . 173,9 . 173,7 . 170,4 . 165,3 . 164,6 . 163,8 . 161,4 . 155,4 . 142,4 . 139,0 . 136,1 . 121,2	49 49 48 49 38 39 37 39 38 43 35 39 32 37 32 36 37 36 31 35 35 34 30 37 43 46* 43 44* 40* 43* 41 46* 40 42* 31 38*				
*) Gestürzte Sprünge.	•						
Beste kombinierte Leistungen:							
	Langlauf	Sprunglauf					
1. Bussmann Walter	Luzern 240	182,3	422,3				
2. Zogg David		216	405				
3. Schmid Hans	12 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	212,8	403,3				
4. Rubi Adolf	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	161,4	390,9				
5. Steuri Fritz	54.8% DO - CONTROL - ALCO ST. CONTROL - CO.	173,7	370,2				
6. Maurer Jakob	Adelboden 193,5	173,9	367,4				

Skimeisterschaft der Schweiz für 1930: WALTER BUSSMANN, Skiklub Luzern.

Gewinner des Spezialpreises gestiftet vom Schweizerischen Alpen-Klub für beste kombinierte Leistung der Junioren:

Prager Walter, Davos, Note 424,2.